

Monatsrückblick März 2024

Die Rekorde häufen sich

Nach einem Rekordfebruar hat der erste meteorologische Frühlingsmonat März im gleichen Stil weitergemacht. Auch dieser Monat war der wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahre 1881 und löste mit einer Mitteltemperatur von 8,3 °C den bisherigen Spitzenreiter (7,9 °C / März 2014) in unserer Region ab. Gegenüber dem Klimareferenzzeitraum 1961-1990 war der Monat um 4,4 Grad zu warm.

Abb.2 zeigt die räumliche Verteilung der Märzniederschläge in Sachsen. Unsere Region sowie der Großraum um Riesa erwiesen sich als die trockensten in Sachsen und in Deutschland. In Riesa fielen im ganzen Monat sogar nur rund 7 Liter pro Quadratmeter. Die Summe aller Einzelmessungen des Niederschlags erreichte im März in Coswig lediglich 9,2 mm. Ein neuer Negativrekord für März seit Messbeginn.

Die Sonne schien in Dresden-Klotzsche insgesamt 157 Stunden und der Monat landete auf dem 8. Platz seit 1961. Das entspricht einem Plus von 51 Sonnenstunden.

Witterungsverlauf:

Aufgrund einer markanten Trog-Wetterlage über Westeuropa (Abb.1) und der damit verbundenen ausgeprägten Südwestströmung über Deutschland konnte gegen Ende des Monats März Saharastaub aus Nordwestafrika weit nach Norden und damit auch in unseren Raum transportiert werden. Infolge der deutlichen Luftrührung erreichten die Tageshöchsttemperaturen nicht das Temperaturniveau entsprechend der gegebenen Wetterlage. Andererseits gingen auch die Nachttemperaturen demgemäß weniger zurück.

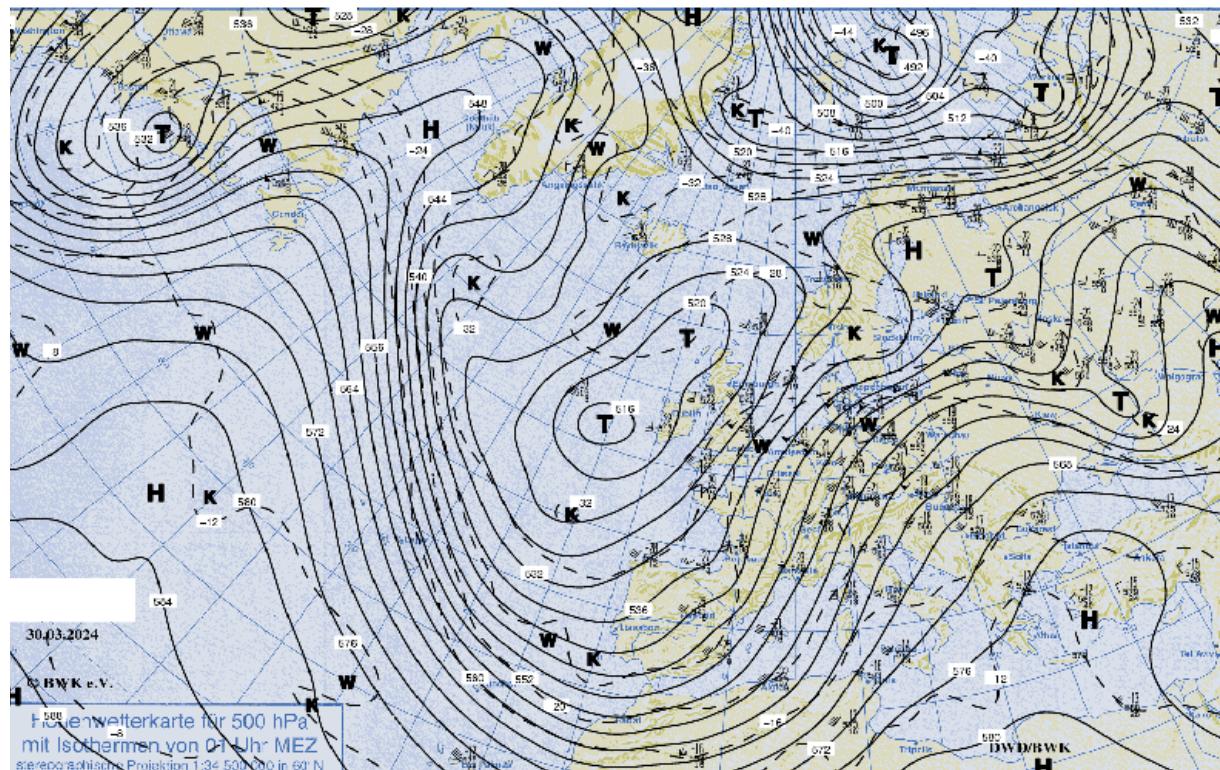


Abb.1: Höhenwetterkarte für 500 hPa vom 30.03.2024. Deutschland liegt am Ostrand eines umfangreichen Langwellentrogs über Westeuropa in einer südwestlichen Höhenströmung. Staub aus der Sahara trübte den Himmel (Quelle: Berliner Wetterkarte).

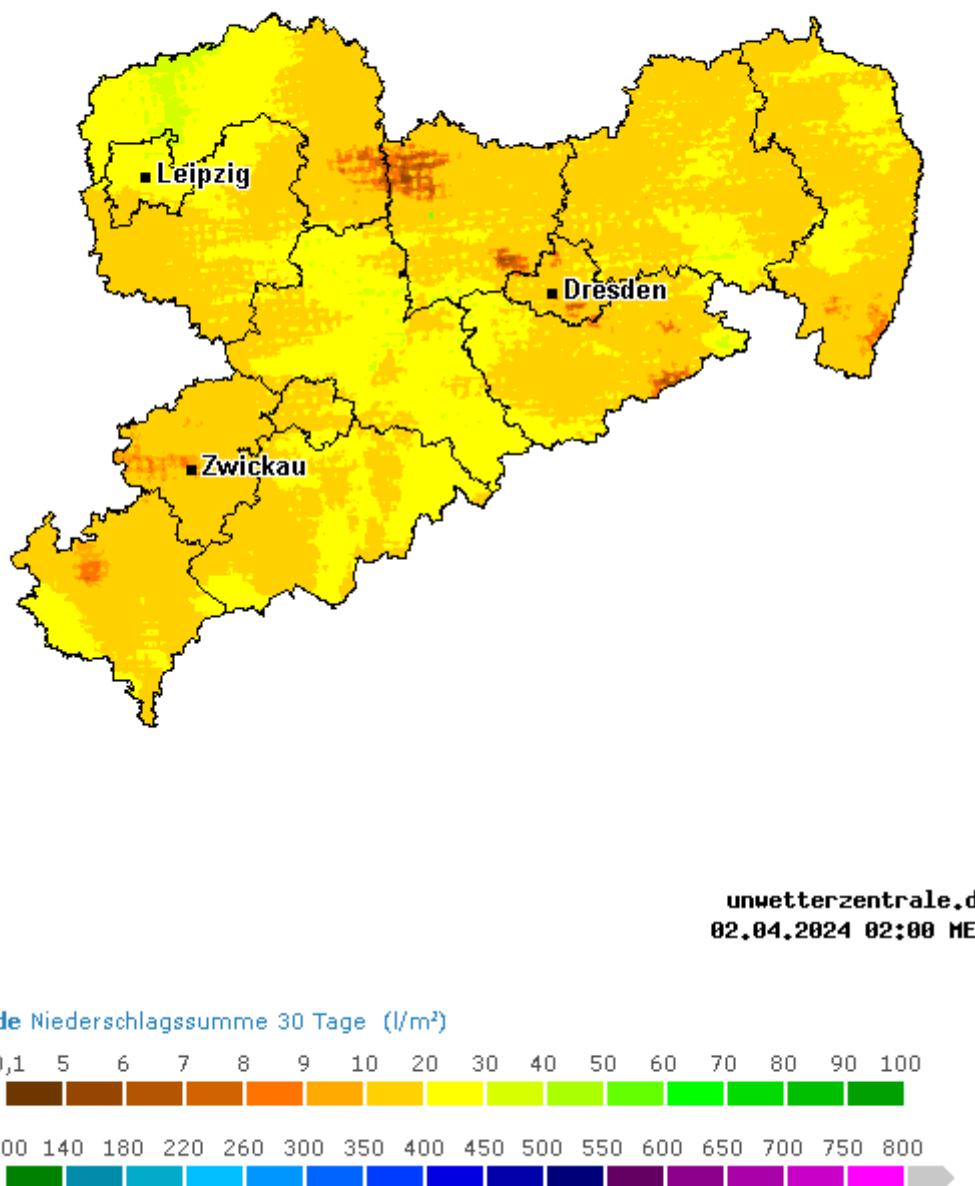


Abb.2: Räumliche Verteilung der März niederschläge in Sachsen. Zu erkennen sind u.a. die trockensten Regionen Großraum Riesa und Coswig (Quelle: Unwetterzentrale).